

endlich Befehl, den Tag der geschehenen Insinuation alsbald schriftlich anzuzeigen. Datum et actum Magdeburgh in curia habitationis nostrae sub anno nat. dom. M.CCCC.LXIX ind. sec. die lunae ultima m. Julii — praesentibus — Hinrico Rodewolt perp. vicario in ecclesia Magd. et Petro Bussen officiali praepositurae Litzken. testibus etc.

Signum Et ego Nicolaus Glyn clericus Brandenburgensis dioc. publicus apostolica et notarii. imper. auctoritatibus notarius etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1119. 1469. 3. Oct.

Notariats-Instrument, wornach am 3. Oct. 1469 Nachmittags in der an der Capelle aller Heiligen gelegenen Capitelsstube bei der Domkirche zu Meissen vor einem Notar die Domherren Hermann Eschewege archidiaconus Nisicensis, Senior, Paulus Mundil Scolasticus, Cristoferus Rosenhayn Probst zum Hain, Nicolaus Hildebrand Custos, Johannes Sallhusen Probst zu Wurzen und Nicolaus Puschmann Testamentaricus des verstorbenen Petrus Crebs, Drs. der Medicin, Probsts zu Berlin (und Domherrn zu Meissen) den Domprobst Dietrich von Schönberg und den Domherrn Nicolaus Tronitz, Prof. der Theologie zu Bevollmächtigten (syndicos et procuratores, actorum factorum et negotiorum suorum executores) ernennen, um in ihren und des Capitels Namen mit dem B. Dietrich von Brandenburg wegen der in der Probstei zu Berlin befindlichen Hinterlassenschaft des Petr. Crebs (super rebus mobilibus et immobilibus ac pecuniarum summis — relictis — ad ipsum Petrum defunctum de iure pertinentibus) zu verhandeln und eine Einigung zu bewirken, erforderlichen Falls ein Erkenntniss der Doctoren des geistl. Rechts der Universität Leipzig einzuholen, überhaupt aber Alles zu thun und vorzunehmen, was zu Herbeiführung eines Ausgleichs in dieser Angelegenheit nothwendig ist, unter Zusicherung des Einverständnisses mit den von den Mandataren getroffenen Massnahmen. Acta sunt haec Misnae — praesentibus — Johanne Scriptoris et Gothehardo Rochliz perpetuis vicariis ecclesiae Misn. testibus etc.

Ursinus Gesch. der Domkirche zu Meissen S. 239 f. Das Original wurde nicht aufgefunden.

No. 1120. 1469. 14. Oct.

Balthasar Grensingk Amtmann zu Dippoldiswalde verkauft an das Domcapitel zu vollem Besitz Zinsen, deren an die Landesherren angefallenes Wiederkaufsrecht diese ihm wegen treu geleisteter Dienste geschenkt haben. Vgl. Bd. II. No. 863.

Ich Baltasar Grensingk itzunt der irluchten hochgebornnen furstenn vnde heren hern Ernsts des heiligen Romisschenn riches erezmarschalk vnde hern Albrechts gebruderr, hertzogen zcu Sachßen, margrafen zcu Missenn etc. amptmann zcu Dippoldiswalde bekenne ꝛ. Also der hochgeborne furste herre Frederich etwann lantgrafe in Doringenn, margrafe zcu Missen vnde pfalezgrafe zcu Sachßenn der iunger seliger gedechtniß diße nachgeschreiben ierliche czinße in den dorffern großen vnde cleyen Migkten vnde zcu Pesshenn in der pflege zcu Dresdenn uff neun hufen, eynem weingarten vnde sost eynem garten gelegenn, nemlich drey schog viervndertzig grosschenn Friberger muntze, dreiczehen huner vnde eyn halbis, czuey schog vnde funfvndefunftzig eyer vnde czuene keße yhe den keße vor vier hellir zcu eynem testament der kirchen zcu Missenn uff eyn wedirkouff von dem gestrengen